

# Volksblatt

Das Volksblatt erscheint jeden Werktag; Sonn- und Feiertagen mit der illustrierten Beilage „Volk und Welt“. Inverlangt eingehenden Manuskripten ist stets das Rückporto zu verlangen. Das Volksblatt ist das Publikationsorgan der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Verbände. — Schriftleitung: Hans 4244, Holzstraße 27, Halle. Fernruf: 4006. — Hauptvertriebsstelle: Hans 4244, Fernruf 4006. — Anzeigebureau: Dr. Ulrichstraße 27. — Postfachkonto 20319 Erlang.

**Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg**

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr für Arbeiter 1,80 Mark. Postbezugspreis monatlich 2,- Mark ab Postamt oberer Unterelbe, 2,30 Mark mit Postgebühr, am Postamt abonniert 2,40 Mark. Einzelpreis: 10 Pf. im Anzeigen- und 50 Pf. im Kleinvertrieb. 5 Millimeter. — Hauptvertriebsstelle: Hans 4244, Fernruf 4006. — Anzeigebureau: Dr. Ulrichstraße 27. — Postfachkonto 20319 Erlang.

## Giegesmarsch der Sozialdemokratie.

Der 7. Dezember brachte der Partei der deutschen Arbeiterchaft einen glänzenden Sieg / Die reaktionären Parteien erlitten einen schweren Verlust / Vollständiger Zusammenbruch bürgerlich-kommunistischer Putzparteien.

### Die Schlacht ist geschlagen.

Halle, 8. Dezember. (2 Uhr morgens.)

Der 7. Dezember hat der Partei der Schaffenden den erwarteten großen Sieg gebracht. Nach den bisher vorliegenden Meldungen aus dem Reich hat die Sozialdemokratische Partei gegenüber den Wahlergebnissen vom 4. Mai überall ganz erhebliches Terrain gewonnen. Namentlich der Westen hat, wie das aus den weiter unten wiedergegebenen Teilergebnissen ersichtlich ist, glänzend abgeschlossen. Die Verluste, die der Sozialdemokratie von den Infektionsparteien am 4. Mai zugefügt worden waren, sind wettgemacht worden. Und mehr als das! Die Meldungen aus Köln läßt erkennen, daß die Partei dort einen ungeschrittenen Sieg errungen zu haben scheint. Aus einer ganzen Reihe von Bezirken wird berichtet, daß unser Gewinn fast durchweg 50 Prozent beträgt, während die Kommunisten, denen die Woinaristen zu einem unerbittlichen Wählerfalsch verhalfen, schwere Verluste erlitten.

Was ein glänzender Beweis für die staatsfreie Kraft der Sozialdemokratie ist die Tatsache, daß der Gewinn der Sozialdemokratie in den meisten Fällen höher ist als der Verlust der Woinaristen. Es gelang uns also nicht nur, die sich von der kommunistischen Politik abwendenden reiflos aufzufangen, sondern darüber hinaus der bisher größten aller Parteien, der Partei der Reichstrotzer, wertvolles Material abzugewinnen! So steht sie da, die todesopfernde Massenpartei des deutschen Volkes, als die Siegerin in einem Wahlkampf, wie er wohl beispiellos dafeht.

Das deutsche Volk hat durch die Wahlergebnisse bewiesen, daß es die im verstorbenen Reichstag von den volksfeindlichen Parteien getriebene Politik als das erkannt hat, was wir immer wieder betonten: als eine Politik der kapitalistischen Interessen, als eine Politik des militaristischen Wahnsinns, der auch nach der wirtschaflichen Zeit immer wieder sich Haupt erheben möchte, als eine Politik der Unberuhmtheit gegenüber den berechtigten Forderungen der Arbeiterklasse.

Das schaffende deutsche Volk hat sich durch das Urteil am 7. Dezember zur Sozialdemokratischen Partei Deutschlands bekant und wird in seinen Erwartungen nicht enttäuscht werden. Im kommenden Reichstag wird ein anderer Wind wehen und den dumpfen Mord veralteter Anschauungen in sozialer, wirtschaftlicher und außenpolitischer Hinsicht hoffentlich hinauswehen. Der Reichstag wird zu erkennen haben, daß er die Notwendigkeit einer Friedenspolitik, der Abwendung von allen Remachgebanken, der Wöfsterbrüstung erkennt und mit vernünftiger Stimme für eine wahrhaft moderne Auffassung seiner Aufgabe eintreten will.

Der nationalistische-kommunistische Reichstag mußte sich aber noch in letzten Stunden gefellen. Das erkennen wir aus den Meldungen, die uns aus Götting und anderen Orten (ähnlich wie in unserem Falle) Uebergriffe dieser hoffentlich bald ganz abgetanen Splinter von rechts und links berichten. Es kommt in diesen Uebergriffen die ohnmächtige Wut zum Ausdruck, die nur schlecht verhehlt war durch die Außerachtlassen einer bis zur Väterlichkeit gesteigerten Konstruktiv-Wahlpropaganda. Wir haben das ja auch in Halle erlebt, wo ein finstlicher Begegnung mit Papstbonnet durch die Straßen schaukelte, gefährlich von einem Droschke hoch zu Reichefroh und ausgereizt auf einer Hindertrompete. All diese Wäden haben unseren Siegeswert nicht angetastet. Sie sind von den ernsthaften Wählern eis das hingegenommen, was sie waren: Sansuritäten.

Aber nicht nur die äußerste Rechte und die äußerste Linke haben Begehrt haben müssen, auch den übrigen Parteien, die im schwarzen Wäpchen das Mittelstück für Reichstagswahlen sahen, wird der Verlauf des 7. Dezember zu denken geben. Wir sehen den Ergebnissen mit vollem Vertrauen entgegen, denn nach dem Auftakt der amtschlichen und halbamtlichen Wahlen ergibt sich ein höherer Kund nach links hin als selbstverwundliche Konjunktur. Im Reich Schwarz-rot-Gold werden wir auf dem erneuten Schlachtfeld des Parlamentes zu Regen wissen!

### Vorläufiges amtliches Gesamtergebnis im Bezirk Halle-Merseburg.

Reichstagswahl: Soj. 134 568. Nat. 219 093. Zentr. 10 127. Komm. 163 195. Dsp. 87 124. Nfj. 31 925. Dem. 49 484. Wirtfch. 20 605. Nagel 1045. Gänher 295. USB. 3883. Anfu. 2621. Dsp. 1381. Dfj. 1394.

### Die Wahlhelfern vom 4. Mai.

Soj. 110 971. Nat. 199 857. Zentr. 8511. Komm. 188 967. Dsp. 76 079. Wirtfch. 62 068. Dem. 37 086. Wirtfch. 11 901. Nfj. 6448.

## Stahlhelmbanden-Ueberfälle.

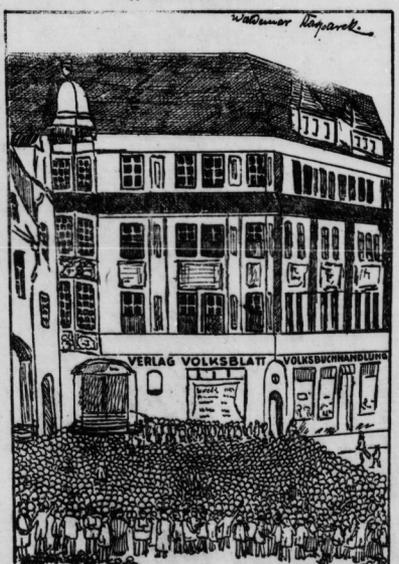
Ueberfall auf die Volksblatt-Buchhandlung und das Gewerkschaftshaus. / Wehrlose Arbeiter von Stahlhelmbanden verwundet.

Der gestrige Wahltag war auch der Sonnabend und nicht ohne wichtige Ausreitungen verlaufen, in deren Gefolge auch schon erste Ueberfälle und Verwundungen vorkamen. Der erste schwere Fall ereignete sich am Sonnabend nach 12 Uhr nachts in der Großen Ulrichstraße. Die dort am der Ecke Nagerstraße befindliche Volksblatt-Buchhandlung, die dem Verlag „Volksblatt“ gehört, sollte vor zu erwartenden eventuellen Angriffen auf Fenstergehänge und Auslagen nach Vereinbarung mit der Polizei durch Mitglieder des Reichsbanners Schwarz-rot-Gold geschützt werden. Die Wächtposten wurden um die genannte Zeit von Stahlhelmlenten angegriffen, und als Reichsbannerleute dazu kamen, entpinn sich eine wilde Schlägerei. Dabei erhielt das Reichsbannermitglied Stupper, ein Vater von 8 Kindern, von einem Stahlhelmer — angeblich soll es der berüchtigte Tambour-major Steinbach gewesen sein — einen tiefen Stich in den Rücken und eine schwere Kopfverletzung. Die Täter entflohen.

### Der Ueberfall auf das Gewerkschaftshaus.

Einen planmäßig vorbereiteten Ueberfall unternahm der Stahlhelmer gestern nachmittag auf das „Gewerkschaftshaus“. Kurz nach 2 Uhr kamen von der Neumarktstraße her 8 Kautons der Deutschen nationalen Partei, sämtlich mit Stahlhelmen bemant. Sogar Autos fuhren in die Karlstraße hinein, während die letzten beiden vor dem „Gewerkschaftshaus“ hielten. Die Mannschaften sprangen ab und besaßen in den Türen einzudringen, um wahrscheinlich das Druckereigebäude des „Volksblatt“ anzugreifen. Da der Torweg aber verschlossen war, wollten die Stahlhelmer ihren Weg durch das Vordergebäude nehmen. Einige Reichsbannerleute, die dort gehalten hatten, schloßen aber sofort die Tür und stellten sich zur Wehre dahinter auf. Die Stahlhelmer schlugen nun mit ihren Säbeln mehrere Scheiben der Tür ein und ließen erst von ihrem weiteren Vorhaben ab, als das Ueberfall-Kommando anrückte.

### Vor dem Verlagsgebäude des „Volksblatt“.



Die Menschenmassen in Erwartung der Wahlergebnisse.

Inzwischen hatten einige andere Stahlhelmer ein vor dem „Gewerkschaftshaus“ stehendes Propaganda-Auto der SPD demoliert. Die Schuppolizei nahm den Stahlhelmen mehrere Waffen ab, Revolver, Schlagringe, Spiralschellen usw. Es ist bedauerlich, daß ein Stahlhelmer mit vollgepackten Taschen sich entfernte, trotzdem er schließlich mit noch mehr Waffen, die ihm heimlich zugefickt wurden, vorzogen waren.

Als die Mannschaften des letzten Autos das „Gewerkschaftshaus“ zu ihrem begannen, fiel von der Karlstraße her ein Schuß. Der Schuß, von einem der dort wartenden Stahlhelmer abgegeben, trat aber einen Stahlhelmer ins Gesicht. Der Verletzte wurde von seinen Komplizen in einem Auto fortgeschafft. Die Schupo nahm zwei am Ueberfall beteiligte Stahlhelmer gef.

### Siegreich woll'n wir ...

Am Sonnabendnachmittag kamen die Autos des Reichsbanners die Wallstraße entlang. Kohner, der Sohn eines Reichsbanners aus der Breitestraße, griff das erste Auto an und wollte mit einem Stein das Fenster durchschlagen. Er wurde mit Gewalt daran gehindert worden und stürzte in ein Gasse in der Breitestraße. Das ist die von den Nationalisten so laut gesungene Einigkeit, Heim und Freiheit!

Die Vorbereitungen zum Ueberfall sind schon für die Sonnabend Nacht geplant gewesen. Gegen 2 Uhr morgens verfuhr ein etwa 30 Mann starkes Sprengkommando von der Karlstraße aus den Platz hinauszufahren. Sie wurden angedeutet durch die Anwesenheit von Stahlhelmlenten daran gehindert und verjagt. Eine halbe Stunde später verfuhr ein bis 20 Mann von der anderen Seite her mit dem gleichen Mißerfolg.

### Nationalistische Bandenüberfälle auch auf dem Lande.

Auch bei Pöhlitz (Saalämde) wurde auf einen mit Parteigenossen besetzten Wagen ein räuberischer Ueberfall durch ein Unternehmern gefasste nationalistische Banden vollführt. Als schwarzgekleidete „Bairouillen“ den Wagen, nämlich den Kraftwagen einer Partei, „feststellten“, wurde ein Kraftwagen mit durch die national-nationale Propaganda bis zur Wirtfch aufgeschickelten Menschen bemant und zur Verloftung angeführt. Auf die Insassen unseres Kraftwagens ergoß sich ein Steinregen, durch den mehrere, u. a. auch der Chauffeur, zum Teil erheblich verletzt wurden.

### Das Verhalten der Kommunisten.

Wie nicht anders zu erwarten war, haben die Kommunisten den Nationalisten nicht nachgegeben. Den blutigen Opfern der schwarzgekleideten Mordgesellen ließen die kommunistischen Woiwoden-Gewellen gegenüber. So brach getreten in der Großen Ulrichstraße ein Parteigenosse unter den Schlägen dieser Arbeiterfreunde aufammen; gleichzeitig Ueberfall man in der Krietzstraße einen Jugenbgenossen aus dem Winterhof, während aus anderen Stadtteilen gleiche Meldungen gebracht werden. Das Maß der aufgubendeten Rohheit erbelt am besten aus folgendem Vortall: Der Genosse Stemmer ging am Sonnabendnachmittag 5 Uhr nach Hause. Am Herz. Ecke Wilhelmstraße, begegnete ihm drei rote Frontkämpfer; einer schlug ihn ohne jeden Anlaß mit einem dicken Knüttel auf den Kopf. Er trug eine tiefe Wunde davon und mußte dem Arzt zugeführt werden. Die Täter flüchteten nach dem Ueberfall und entkamen unerkannt.

## Der Wahltag im Reich.

### Hundert Prozent Zunahme in Köln.

Köln-Stadt. (Zwilergebnis) aus 100 von insgesamt 400 Bezirken. Soj. 10 800. Nat. 8888. Zentr. 20 877. Komm. 5698 (bei den Wainwahlen war das Verhältnis zwischen SPD und NSD umgekehrt). Dsp. 6721. Nfj. 618. Dem. 2800. Das bedeutet eine Stimmzunahme gegenüber der Reichstagswahl vom 4. Mai um 100 Prozent.

Rannheim. (Zwilergebnis) 85 000 sozialdemokratische Stimmen, also 50 Prozent Zunahme. Die gleiche Zunahme wird gemeldet aus den Bezirken Hagen, Krefeld, Koblenz, Essen, Düsseldorf und Solingen. Ueberall ein wirtfchliches Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen. Das Bemerkenswerte an diesen Ergebnissen ist, daß die Stimmzunahme der Sozialdemokratie größer ist als der Verlust der Kommunisten. Die rheinische Partei hat also die Scharte vom 4. Mai glänzend ausgeglichen.



# Ergebnis der Reichstagswahlen in Halle a. S.

Die Ziffern rechts in den Spalten bedeuten das Ergebnis vom 4. Mai '01

Wahlbezirk und Lokal	Sozialdemokratische Partei	Deutschnationale Volkspartei	Centrum	Kommunistische Partei	Deutsche Volkspartei	Nationale Freipartei	Deutschnationale Volkspartei	Wirtschaftspartei des Reichsmittelstandes	Deutschnationale Volkspartei	Häuserbund	Unabhängige sozialdemokratische Partei	Aufwertungs- und Aufbaupartei	Freier Werkbund	Deutschnationale Volkspartei															
1. Bezirk: Restaurant „Deutscher Reichshof“, Krotzbachstraße 15	133	99	177	170	17	13	859	894	105	125	51	—	52	52	89	69	2	—	—	5	19	5	—	1	—	6			
2. Bezirk: Rest. Silberberg, Reifstr. 47	181	127	492	356	18	6	407	455	217	282	61	—	98	90	86	86	2	—	—	—	14	14	—	3	8	—	2		
3. Bezirk: Mittelschule, Friedenstr. 83	226	213	426	398	15	14	423	505	240	259	50	2	131	79	67	83	—	—	—	—	3	21	8	—	6	2	5		
4. Bezirk: Kramers Restaurant, Kalkstr. 7/8	218	217	289	249	7	6	535	583	153	182	34	5	116	51	63	97	3	—	—	—	6	23	18	—	9	12	—	4	
5. Bezirk: Gastwirtsch. „Goldschneide“, Burgstraße 71	184	182	378	309	33	34	409	431	233	227	38	—	112	80	—	69	—	—	—	62	—	—	21	—	1	5	—	6	
6. Bezirk: Gastw. von Krotz, Reifstr. 23	223	183	421	358	13	15	597	630	100	171	47	1	110	58	70	64	1	—	—	—	3	27	11	—	10	19	2	4	
7. Bezirk: Gastw. „Gute Quelle“, Reifstr. 122	119	188	188	359	38	40	500	529	219	262	53	1	151	79	43	49	1	—	—	—	15	15	11	—	2	9	1	2	
8. Bezirk: Städt. Oberrealschule, Staudenstr. 1	150	141	431	406	27	28	407	423	184	211	44	—	138	63	63	44	—	—	—	4	—	8	22	10	4	5	4	3	
9. Bezirk: Vereinshaus „Volkspart“, Burgstr. 27	188	141	343	300	8	9	651	707	151	200	38	—	126	60	44	32	51	—	—	—	2	27	6	—	7	10	3	0	
10. Bezirk: Gastwirtsch. „Eismelzer Höhe“, Eichenborfstraße 19	262	214	350	303	26	25	507	567	181	223	65	1	131	82	57	53	1	—	—	—	2	1	25	7	6	8	—	5	
11. Bezirk: Gastwirtsch. „Sur Sonne“, Große Brunnenstraße 49	231	218	315	297	17	17	525	580	207	225	49	1	89	61	65	52	—	—	—	—	—	6	22	8	—	8	12	2	10
12. Bezirk: Restaurant „Stadt Brandenburg“, Blumenballestraße 21	230	206	365	310	23	17	578	213	390	377	112	3	161	116	40	39	1	—	—	—	8	14	24	5	—	5	5	—	12
13. Bezirk: Gastw. von Rißler, Reifstr. 8	126	103	343	317	10	11	243	285	259	317	56	—	121	78	12	5	—	—	—	—	1	—	17	—	23	12	5	6	
14. Bezirk: Neumarkt-Vierhöfe, Breite Str. 8	113	98	368	363	24	15	102	188	210	219	63	—	154	119	—	—	12	—	—	21	—	1	19	8	—	5	8	—	6
15. Bezirk: Reumarktschule, Hermannstraße 32	157	129	387	356	27	20	262	345	302	381	55	1	124	115	44	20	2	—	—	—	1	4	7	7	4	6	2	4	
16. Bezirk: Gastwirtsch. „Kaiser Friedrich“, Friedländerstr. 4	166	151	569	563	31	25	249	293	282	310	61	1	129	95	51	31	1	—	—	—	8	4	32	25	9	1	3	8	
17. Bezirk: Schillerstraße, Leffingstr. 18	172	140	512	513	14	9	257	295	325	325	44	1	157	99	58	31	—	—	—	—	1	—	17	22	32	22	18	1	3
18. Bezirk: Schillerstraße, Schillerstr. 47	128	129	719	736	26	24	90	111	414	898	97	2	171	126	89	85	—	—	—	—	1	1	6	18	4	12	—	11	
19. Bezirk: Gastwirtsch. Hademesser, Schillerstraße 22	163	165	617	502	10	2	182	204	357	368	74	3	162	111	42	35	—	—	—	—	—	4	14	11	20	10	2	18	
20. Bezirk: Restaurant Thomas, Weidstr. 1	253	207	329	336	24	31	372	431	224	247	69	1	121	78	24	15	1	—	—	—	—	1	9	8	12	3	4	7	
21. Bezirk: Restaurant Zimmermann, Weidstr. 23	199	159	416	434	19	19	326	368	238	273	75	3	150	93	36	40	4	—	—	—	7	4	20	16	2	5	—	10	
22. Bezirk: Gastwirtsch. „Grüner Hof“, Gr. Steinstr. 60	188	108	399	356	17	16	353	396	254	248	54	—	146	102	50	44	—	—	—	—	—	7	22	8	8	9	—	4	
23. Bezirk: Restaur. „Zur Garküche“, Datz 25	118	108	506	531	—	26	177	214	266	294	174	1	115	92	—	29	—	—	—	—	8	2	6	16	6	1	1	—	7
24. Bezirk: Rest. „St. Georg“, Georgstr. 11	275	223	501	391	17	18	414	451	249	243	49	3	123	74	37	14	2	—	—	—	—	1	18	6	16	18	18	—	5
25. Bezirk: Hofersstraße, Hofersstr. 8	173	163	417	384	18	22	370	443	205	235	57	3	119	54	47	26	2	—	—	—	—	—	7	5	8	8	—	4	
26. Bezirk: Café Schwarz, Friedländerstr. 54	181	—	421	—	—	—	289	—	221	—	—	—	149	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Bezirk: Städtisches Museum, Alte Promenade 21	124	109	560	507	20	27	175	193	302	295	60	—	155	108	49	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28. Bezirk: „Memnonia-Halle“, Berliner Str. 81	214	198	879	868	21	13	201	236	273	329	42	—	206	92	29	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29. Bezirk: Gastwirtsch. „Kronprinz Wilhelm“, Polierstraße 3	224	158	409	351	31	32	243	273	310	334	73	3	121	92	48	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30. Bezirk: Friesenschule, Friesenstr. 33	167	152	846	868	25	25	198	238	340	318	57	1	179	101	45	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31. Bezirk: Reform-Realgymnasium, Friesenstraße 34	—	125	—	351	—	11	—	245	—	290	—	1	—	870	—	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32. Bezirk: Martinstraße, Charlottenstr. 15	99	88	886	839	8	12	98	100	214	211	57	—	121	95	11	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33. Bezirk: Bachobst Restaurant, Charlottenstraße 19	171	169	428	368	16	21	270	285	295	306	66	1	158	112	19	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34. Bezirk: Gastwirtsch. „Zum Markhof“, Bräderstraße 7	118	104	849	807	16	19	406	409	191	215	35	2	103	79	22	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35. Bezirk: Gastwirtsch. „Rohrger Hof“, Krammstraße 1	149	123	447	407	22	22	240	262	270	256	47	1	125	74	37	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36. Bezirk: Gastw. von Hermann, Sandplatz 1	179	148	417	372	21	17	467	493	185	215	40	1	121	62	30	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37. Bezirk: Restaurant „Häcker Schützengasse“, Rohrerstraße 19	114	154	494	372	23	20	270	300	274	257	37	1	160	117	30	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38. Bezirk: Café Fromm, Robert-Str. 1b	115	95	333	238	12	17	512	561	180	211	18	3	118	73	27	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39. Bezirk: Restaurant „Hollhaus“, Ransfelderstraße 11	150	169	411	346	30	34	354	415	286	297	34	5	134	59	52	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40. Bezirk: Rest. „Goldene Spitze“, Spitze 11/12	162	151	297	288	21	21	608	650	173	212	31	8	136	60	48	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41. Bezirk: Bäckers Restaurant, Herrenstraße 22	—	107	—	208	—	30	—	688	—	168	—	—	—	—	47	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42. Bezirk: Gastwirtsch. „Goldene Kette“, Alter Markt 11	140	110	342	299	143	138	339	396	200	208	20	—	135	86	49	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43. Bezirk: Gastwirtsch. „Frangölschenstraße“, Burgstraße 1	170	188	442	393	26	28	355	380	253	275	41	—	181	76	48	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44. Bezirk: Vords Restaurant, Burgstraße 1	99	105	428	430	26	24	268	270	324	309	63	2	161	78	42	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45. Bezirk: Gastwirtsch. von Selka, Dorotheenstraße 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46. Bezirk: Freimünderstraße, Freimünderstraße 38	227	180	391	353	14	12	369	399	217	227	24	—	100	106	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47. Bezirk: Gastwirtsch. „Zum Weisser Hof“, Landsberger Straße 66	305	208	350	380	32	27	323	355	239	228	41	1	206	104	47	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48. Bezirk: „Schultheis-Restaurant“, Delfischer Straße 1	142	119	497	460																									

# Ergebnis der Landtagswahlen in Halle a. G.

Wahlbezirk und Lokal	Sozialdemokratische Partei	Deutschnationale Volkspartei	Centrum	Kommunistische Partei	Deutsche Volks-Partei	Nationale Freiheits-Partei	Demokratische Partei	Wirtschafts-Partei des deutschen Mittelstandes	Unabhängige sozialdemokr. Partei	Unwertungs- u. Aufbaupartei
1. Bezirk: Restaurant „Deutscher Reichsbäcker“, Krochauer Straße 16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Bezirk: Rest. Silberberg, Reifstr. 47	105	498	8	408	218	60	101	69	3	14
3. Bezirk: Wittelsbinderstraße, Friedenstr. 33	224	410	17	425	245	48	127	71	3	16
4. Bezirk: Kramers Restaurant, Talstr. 7/8	220	389	8	546	151	96	116	66	7	11
5. Bezirk: Gastwirtsch. „Gosenschenke“, Burgstraße 71	186	372	34	404	238	42	112	—	—	—
6. Bezirk: Gastw. von Notrott, Triftstr. 28	222	348	18	610	161	50	107	70	5	9
7. Bezirk: Gastw. „Gute Luella“, Reifstr. 122	217	481	39	500	213	51	151	48	2	—
8. Bezirk: Städt. Oberschule, Staudenstr. 1	159	428	28	410	185	44	135	65	—	9
9. Bezirk: Vereinshaus „Volkspark“, Burgstr. 27	186	340	7	656	151	89	127	51	2	9
10. Bezirk: Gastwirtsch. „Schmellers Höhe“, Eichenborffstraße 19	208	348	28	508	181	69	126	61	1	7
11. Bezirk: Gastwirtsch. „Zur Sonne“, Große Brunnenstraße 49	288	322	20	520	304	48	91	67	6	9
12. Bezirk: Restaurant „Stadt Brandenburg“, Plamenthalstraße 21	224	688	28	179	379	109	164	40	8	34
13. Bezirk: Gastw. von Nitzsche, Reifstr. 3	122	886	9	254	261	56	116	16	—	—
14. Bezirk: Neumarkt-Bierhalle, Breite Str. 3	118	582	28	160	205	68	168	—	—	8
15. Bezirk: Neumarktschule, Hermannstraße 32	156	589	28	266	288	61	119	52	6	8
16. Bezirk: Gastwirtsch. „Kaiser Friedrich“, Friedrichsplatz 8	168	560	30	251	293	64	129	56	6	—
17. Bezirk: Schillerstraße, Reifingstr. 13	173	518	15	258	321	46	156	56	—	—
18. Bezirk: Schillerstraße, Schillerstr. 47	129	714	24	97	412	98	161	49	1	16
19. Bezirk: Gastwirtsch. Kademeier, Schillerstraße 22	171	618	10	184	353	79	164	48	3	8
20. Bezirk: Restaurant Thomas, Voelckstr. 1	263	325	26	385	226	67	126	51	1	8
21. Bezirk: Restaurant Zimmermann, Goethestraße 29	206	457	19	327	289	76	180	37	5	20
22. Bezirk: Gastwirtsch. „Grüner Hof“, Gr. Steinstr. 50	190	394	18	358	250	54	144	58	4	10
23. Bezirk: Restaur. „Zur Parzburg“, Parz 25	116	564	—	176	265	174	114	—	2	16
24. Bezirk: Rest. „St. Georg“, Georgstr. 11	277	488	20	409	238	58	112	39	1	8
25. Bezirk: Klosterschule, Klosterstr. 8	171	416	18	369	206	56	116	59	1	—
26. Bezirk: Café Schwarz, Friederichstr. 54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Bezirk: Städtisches Lyceum, Alte Promenade 21	126	550	21	174	296	61	—	—	—	—
28. Bezirk: „Mamaania-Halle“, Berliner Str. 31	212	378	20	204	271	45	—	—	—	—
29. Bezirk: Gastwirtsch. „Kronprinz Wilhelm“, Halberstädter Straße 8	229	412	29	246	308	74	—	—	—	—
30. Bezirk: Friesenschule, Friesenstr. 33	192	352	23	196	388	57	—	—	—	—
31. Bezirk: Reform-Realgymnasium, Friesenstraße 34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32. Bezirk: Martinschule, Charlottenstr. 15	99	380	8	98	280	36	—	—	—	—
33. Bezirk: Beepelds Restaurant, Charlottenstraße 19	177	426	15	274	286	66	—	—	—	—
34. Bezirk: Gastwirtsch. „Zum Nachbarn“, 22. Bückerstraße 7	110	339	17	409	194	36	—	—	—	—
35. Bezirk: Gastwirtsch. „Koburger Hofbräu“, Kaulenbergr 1	180	441	21	244	265	40	—	—	—	—
36. Bezirk: Serions Restaurant, Paradeplatz 1	178	418	22	463	188	48	—	—	—	—
37. Bezirk: Restaurant „Hilger Schichthaben“, Robert-Kranz-Straße 16	113	494	25	271	272	37	—	—	—	—
38. Bezirk: Café Kramm, Robert-Kranz-Str. 1b	114	336	11	513	187	18	—	—	—	—
39. Bezirk: Restaurant „Hollhaus“, Mansfelder Straße 11	147	416	31	356	280	36	—	—	—	—
40. Bezirk: Rest. „Goldene Spitze“, Spitze 11/12	160	294	—	—	—	—	—	—	—	—
41. Bezirk: Bögel's Restaurant, Dorenstraße 22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42. Bezirk: Gastwirtsch. „Goldene Mette“, Alter Markt 11	138	338	146	344	196	20	—	—	—	—
43. Bezirk: Gastwirtsch. „Franziskanerschule“, Nankische 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44. Bezirk: Vordr. Restaurant, Kurze Gasse 1	99	423	26	268	330	59	—	—	—	—
45. Bezirk: Gastwirtsch. von Selka, Dorotheenstraße 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46. Bezirk: Reimschule, Reimsfelderstraße 38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47. Bezirk: Gastwirtsch. „Zum Weisser Hof“, Landsberger Straße 56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48. Bezirk: „Schulisch-Restaurant“, Delitzscher Straße 1	209	345	34	330	241	42	—	—	—	—
49. Bezirk: Gastwirtsch. „Zur Sternburg“, Merseburger Straße 161	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50. Bezirk: Gastwirtsch. „Zum Hofjäger“, Lindenstraße 78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51. Bezirk: Alte Volksschule, Alte Promenade 13	—	—	32	144	281	40	—	—	—	—
52. Bezirk: Glauchaer Schule, Taubenstr. 13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53. Bezirk: „Vögel-Kantine“, Bertramstr. 27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54. Bezirk: Gastwirtsch. „Zum Fröhlichen Jener“, Loritzstraße 37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55. Bezirk: Vögel-Kantine, Glauchaer Straße 17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56. Bezirk: Gastw. „Zur Blume“, Loritz 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
57. Bezirk: Reinschule, Vögelberger Weg Nr. 125	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58. Bezirk: Gastwirtsch. „Schweizerhaus“, Börmüser Straße 16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59. Bezirk: Loritzschule, Loritz 13/14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60. Bezirk: Gastw. „Bürgerhaus“, Schwetfischestraße 24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61. Bezirk: Gastw. von Gehner, Beesener Str. 82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
62. Bezirk: Rest. „Frohe Aussicht“, Viebnauer Straße 186	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63. Bezirk: Volksschule, Viebnauer Str. 181	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
64. Bezirk: Restaurant Weise, Liebenbergstr. 51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65. Bezirk: Restaurant „St. Hubertus“, Drandevitzstraße 35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66. Bezirk: Restaurant „Arztlers Bierhallen“, Fernhardstr. 44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
67. Bezirk: „Fernhardthallen“, Thomaststr. 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
68. Bezirk: „Islamia“, Thomaststr. 38/39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
69. Bezirk: Gastwirtsch. „Feuerwache Süd“, Landshäcker Straße 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70. Bezirk: Gastwirtsch. „Zur Waage“, Merseburger Straße 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
71. Bezirk: Restaurant „Zur Weißen Dame“, Liebenbergstraße 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
72. Bezirk: Restaurant „Zum Gambirinus“, Merseburger Straße 112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73. Bezirk: Gastwirtsch. „Zum Landhaus“, Merseburger Straße 86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—